

# Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

4. März 2015

Ausgabe 04/2015



## GdP: Gegen unnachgiebige Haltung der Arbeitgeber Druck machen mit Warnstreiks und Aktionen

Ohne ein Angebot der Arbeitgeber zu linearen Erhöhungen ging am Freitagmittag die zweite Runde der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes in Potsdam zu Ende. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) bereitet sich auf Kampfmaß-



**TdL-Verhandlungsführer Jens Bullerjahn (r.) mit seinem Statement nach der zweiten Tarifrunde für die Beschäftigten in den Ländern. In der Mitte GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow, links neben ihm ver.di-Chef Frank Bsirske.**

Foto: Rüdiger Holecek

nahmen vor. GdP-Vorsitzender Oliver Malchow: „Die Arbeitgeber verbinden eine mögliche lineare Entgelterhöhung mit der Zusage der Gewerkschaften zu Eingriffen ins Leistungsrecht der Zusatzversorgung. Das ist mit uns nicht zu machen. In den Gesprächen im kleinen Kreis haben wir alle Themengebiete angesprochen. Eine Einigung wurde in keinem wesentlichen Punkt erzielt.“

Kerstin Philipp, stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende und für Tarifpolitik im Geschäftsführenden GdP-Bundesvorstand zuständig: „Wir bereiten uns nicht nur auf langwierige Verhandlungen vor, die am 16. und 17. März fortgesetzt werden. Es steht fest: Wir müssen mit Aktionen und Warnstreikmaßnahmen die unnachgiebige Haltung der Arbeitgeber durchbrechen. Dabei ist es dringend notwendig, dass auch unsere beamteten Kolleginnen und Kollegen durch ihre Beteiligung mithelfen, den Druck zu erhöhen.“

In den Gesprächen, so Malchow, hätten die Arbeitgeber signalisiert, dass eine Übertragung eines möglichen Tarifiergebnisses auf den Beamtenbereich keinesfalls eine Selbstverständlichkeit sei.

Der GdP-Bundesvorsitzende: "Die Arbeitgeber reden sich damit heraus, dass die Beamtenbesoldungen aufgrund der föderalen Struktur originäre Angelegenheit der Länder seien und sie deshalb zur Übertragung auf den Beamtenbereich keine Aussage treffen werden."

## Roter Teppich für die wirklich wichtigen Menschen

Auf dem Roten Teppich flanieren in der Regel Prominente und Stars, die wir aus Film und Fernsehen kennen. Diesmal sind aber die für unser gesellschaftliches Zusammenleben wirklich wichtigen Menschen auf dem Roten Teppich zu sehen! Beim Freistaat Bayern sind rund 300.000 Arbeitnehmer und Beamte beschäftigt. Sie erbringen wichtige Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger.



**Franze Hoiß von der BG Landesbehörden und Junge Gruppe-Vorstand beim Empfang in der Menge**

machen. Wenn es nach ihnen geht, sollen entweder die Leistungen im Alter gekürzt oder der Eigenbeitrag der Beschäftigten erhöht werden.

GdP und ver.di fordern Ministerpräsident Seehofer und Finanzminister Söder auf, die Einmaligkeit und den Wert ihrer Beschäftigten anzuerkennen und dies in der ak-

Über den Roten Teppich gingen deshalb am heutigen Mittwoch auf dem Münchner Sendlinger-Tor-Platz Beschäftigte aus verschiedenen Betrieben und Dienststellen: u.a. Universitätsklinik, Universität, Straßenmeisterei, Staatstheater, Polizei, Feuerwehr, Landgericht und Hauptstaatsarchiv.

### Hintergrund:

Die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Bundesländer sind am 16.02.2015 aufgenommen worden. Die öffentlichen Arbeitgeber haben kein Angebot vorgelegt. Stattdessen wollen sie die zusätzliche Altersversorgung zur Bedingung für einen Tarifabschluss



**Stv. Landesvorsitzende (Tarif) Karin Peintinger und Brigitte Tomschi laufen über den roten Teppich**

### Roter Teppich für die wirklich wichtigen Menschen



tuellen Tarif- und Besoldungsrunde für die Bundesländer auch mit finanziellen Mitteln zu honorieren.

Ganz konkret fordern wir eine Erhöhung der Tarifgehälter und der Beamtenbesoldungen um 5,5 %, mindestens aber eine Erhöhung von 175 Euro pro Monat. Darüber hinaus fordern wir Seehofer und Söder auf, die Finger von der Altersversorgung weg zu lassen.

**V.l.:** Rainer Pechtold, Oskar Schuder, Alexander Baschek, Karin Peintinger, Christiane Kern, Brigitte Tomschi, Michael Bogatzki

Weitere Bilder findet Ihr auf unserer Seite [http://www.gdp.de/gdp/gdpbay.nsf/id/DE\\_Roter-Teppich-fuer-die-wirklich-wichtigen-Menschen](http://www.gdp.de/gdp/gdpbay.nsf/id/DE_Roter-Teppich-fuer-die-wirklich-wichtigen-Menschen)

### GdP bei Staatssekretär Eck weiter aktiv für die Wasserschutzpolizei

Bei der GdP-Fachtagung „Wasserschutzpolizei“ am 08. 05. 2014 auf dem Brombachsee hatten Kolleginnen und Kollegen aller bayer. WSP-Gruppen gegenüber Innenministerium, Präsidien und Öffentlichkeit ihre Anliegen fachlich fundiert dargestellt. Die GdP unterstützt diese Forderungen nicht nur durch schriftliche Eingaben und gewerkschaftspolitische Initiativen, sondern mahnte

neun Monate später bei einem Gespräch mit Herrn Staatssekretär Gerhard Eck und Herrn Ingbert Hoffmann (Abt. IC 5) im Innenministerium nochmals konkreten Handlungsbedarf an.

Bayerns GdP-Chef Helmut Bahr, Peter Schall und Holger Zimmermann vom Landesvorstand sowie Thomas Daniel, vom GdP-Bundesfachausschuss Wasserschutzpolizei erinnerten insbesondere an die aus Sicht der Wasserschützer unglückliche Trennung von Dienst- und Fachaussicht, ein Auslaufmodell, das es bundesweit

außer in Bayern nur noch in Brandenburg gibt.

Die fachfremde Verwendung teuer ausgebildeter Spezialisten, die Unterbringung in räumlicher Nähe zum Einsatzmittel Boot, aber auch die personelle Ausstattung und nicht zuletzt die ange-

messene Bewertung der Führungspositionen, vergleichbar mit Leitern von Fachkommissariaten, stehen immer noch auf der Agenda.

StS Eck zeigte sich weiter offen für die Anliegen der Wasserschutzpolizei und vereinbarte konkrete Prüfaufträge an IC 5, um den Worten Taten folgen zu lassen.



**Bild v.r.n.l.:** LV Helmut Bahr, Stv. LV Peter Schall, StS Gerhard Eck, Holger Zimmermann, Vors. BG Unterfranken, Thomas Daniel, WSP, Ingbert Hoffmann, StMI, Abt. IC5

### 25 Jahre Frauen bei der Schutzpolizei - eine Erfolgsgeschichte

Am 02.03.2015 folgten 20 Frauen der „ersten Stunde“ der Einladung der SPD-Landtagsfraktion zum Jubiläum „25 Jahre Frauen bei der Schutzpolizei“ in den Bayer. Landtag. Bereits Ende der 80er Jahre, so berichtete MdL Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, stellte er mehrfach den Antrag, Frauen bei der Bayer. Polizei zuzulassen. Dies wurde immer wieder durch die CSU-Fraktion, insbesondere durch den damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß abgelehnt, der Frauen nicht unbedingt als geeignet für den Polizeivollzugsdienst empfand. MdL Gantzer, der sicherheitspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, führte den Kampf für die Einstellung von Frauen in die Schutzpolizei engagiert weiter und so passierten zum 01.03.1990 die ersten 156 Anwärterinnen in den Bereitschaftspolizei-

abteilungen zur Ausbildung ein. Heute sind die Frauen bei der Schutzpolizei völlig integriert und anerkannt.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Markus Rinderspacher wies in seiner Rede auf die Bedeutung dieses Jubiläums für die Gleichberechtigung von Frauen hin. Der Frauenanteil bei der Bayerischen Polizei betrage derzeit zwar nur 16 Prozent. Bei den Einstellungen liege der Frauenanteil inzwischen aber bei etwa 25 Prozent (2. Qualifikationsebene, mittlerer Dienst) und 35 Prozent (3. Qualifikationsebene, gehobener Dienst). Dass es in vielen Bereichen, insbesondere beim Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie, noch viel zu tun gibt, wurde in vielen gemeinsamen Gesprächen den anwesenden Mitgliedern des Landtages Annette Karl, Fraktionsvorsitzender Markus Rinderspacher und Prof. Dr. Gantzer mit auf den Weg gegeben.



**V.l.:** MdL Markus Rinderspacher (SPD-Fraktionsvorsitzender), **Christiane Kern** (Vorsitzende der Landesfrauengruppe der Gewerkschaft der Polizei GdP), **MdL Annette Karl**, **MdL Prof. Dr. Peter Paul Gantzer**, **Birgit Manghofer**; **Foto:** SPD-Landtagsfraktion

### Spendenübergabe an die Sterntaler Waldkraigurg

Ende 2014 hielt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) bereits zum dritten Mal das Ludwig-Rumpf-Gedächtnis-Schafkopfturnier im Mannschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Waldkraiburg ab. Ludwig Rumpf, Polizeibeamter der Polizeiinspektion Waldkraiburg, verunglückte 2010 bei einem Verkehrsunfall tödlich. Der Reinerlös der Veranstaltung in Höhe von 260.- Euro wurde nun dem Verein Familien und Kinder in Not \*Sterntaler\* Waldkraiburg und Umgebung e.V. gestiftet. Das Bild zeigt v. l. n. r.:



Josef Streck, Vorsitzender der GdP Mühldorf / Waldkraiburg, Manuela Keller, Vorsitzende der Sterntaler Waldkraiburg, Inge Schnabl, Stadträtin und Schirmherrin der Veranstaltung, Michael Ertl, Vorsitzender der GdP Oberbayern Süd sowie Bernhard Vietze, Kommandant der FFW Waldkraiburg, bei der Übergabe der Spende.

### Ulrike Rauskolb neue GdP-Vorsitzende in Fürth

Im Februar hielt die GdP-Kreisgruppe Fürth in Zirndorf, traditionsgemäß im Feuerwehrhaus, ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Unter den Versammlungsteilnehmern befanden sich der Polizeipräsident von Mittelfranken, Johann Rast, der BG-Vorsitzende Herbert Kern, der stv. BG-Vorsitzende Helmut Frey und der Landesseniorenvorsitzende Günter Klinger. Während Herbert Kern und Günter Klinger ein Grußwort sprachen, referierte der Polizeipräsident über aktuelle mittelfränkische polizeirelevante Themen. Im Anschluss folgten die Neuwahlen der Vorstandschaft. Hier fand ein Generationenwechsel statt. Im Rahmen der Neuwahl folgte dem langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Vogt als neue Vorsitzende Ulrike Rauskolb. Als Stellvertreter wurden Jürgen Eck, Josef Bauriedl und Joachim Roder gewählt. Anschließend wurden anwesende langjährige Mitglieder geehrt: für mehr als 10-jährige Mitgliedschaft: Carsten König, für mehr als 20-jährige Mitgliedschaft: Alexander Scheinpflug, David Schneider und Klaus Schneider, für mehr als 40-jährige Mitgliedschaft: Horst Bauer, Bernd Benker, Günther Breu, Georg Hirn und Albert Weiß.



### JHV der Kreisgruppe Freyung-Grafenau

Auf Einladung der Vorstandschaft der GdP Kreisgruppe Freyung-Grafenau trafen sich Mitarbeiter sowie Rentner und Pensionisten der Dienststellen PI Freyung, PI Grafenau und der PSt Waldkirchen zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Passauer Hof in Freyung.

Der Kreisgruppenvorsitzende Thomas Gründinger begrüßte alle Teilnehmer und stellte den Rechenschaftsbericht des vergangenen Jahres vor. Im Jahr 2014 wurden Ausflüge u.a. nach Herzogenaurach und zum Weihnachtsmarkt nach Tüßling organisiert. Auch seien für 2015 u.a. eine Schneeschuhwanderung sowie ein Schafkopfturnier geplant. Leider gab es neben den erfreulichen Dingen auch einiges Negative zu berichten. Die ange-

spannte Personalsituation auf den Dienststellen sowie die aktuelle PHMZ-Problematik. Aber das große Thema im Landkreis ist die geplante Sollstellenverlagerung. Der Sollstellenabzug von 5 Stellen von der PSt Waldkirchen und 1 Stelle von der PI Grafenau ist derzeit das Thema auf den Landkreisdienststellen. Durch den Einsatz der GdP bei den zuständigen Politikern konnte eine nochmalige Überprüfung erwirkt werden. Ob das letztendlich zum Erfolg führt wird sich noch herausstellen.

In einem kurzen Überblick informierte der Bezirksgruppenvorsitzende Andreas Holzhausen im die Geschehnisse auf Bezirks- und Landesebene. Für 2015 werden die Bayerische Polizei Themen wie der G7-Gipfel, die neue Dienstkleidung, die Ablösung der P7 aber auch die PHMZ-Problematik beschäftigen.

Der Tarifsprecher der Kreisgruppe Matthias Köberl berichtete über aktuelle Themen aus dem Tarif. Hier sind vor allem die anstehenden Tarifverhandlungen 2015 von Interesse. Eine Entgelterhöhung von 5,5 %, ein Mindesterhöhungsbetrag von 175 Euro, Laufzeit 12 Monate, Erhöhung der Ausbildungsvergütung pauschal um 100 Euro, Übernahme des Abschlusses auf die Beamten.

Der Finanzbericht wurde von Hans Müller vorgetragen. Die positive Finanzsituation solle für Aktivitäten, Mitgliederbetreuung und Mitgliederwerbung genutzt werden.

Für langjährige Mitgliedschaften wurden geehrt: 10 Jahre: Sylvia Schmigalla, 20 Jahre: Peter Janotta, Günther Miczka und Christopher Schmid, 30 Jahre: Max Eder, 40 Jahre: Franz Turek



# DAMIT GdP-MITGLIEDER SCHNELL WIEDER



GdP Service GmbH

## GESUND WERDEN

Wir bieten mit unserem Partner, der HAD-Apotheke Deutschland, für unsere Kolleginnen und Kollegen die beste Versorgung in der jetzigen Erkältungszeit und das alles zu super Konditionen: • **mindestens 20%\*\* auf den AVK\***  
• **bis zu 3% Treuebonus** • **rund um die Uhr bestellen** • **versandkostenfreie Lieferung**

\* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe; die Lauer-Taxe enthält Daten aller bei der Informationsstelle für Arzneispezialitäten (IFA) gemeldeten Fertigarzneimittel und apothekenüblichen Waren, die in Deutschland für den Handel zugelassen sind. Die zugrundeliegenden Preise werden bei nichtverschreibungspflichtigen Arzneimitteln auf Grundlage der Arzneimittelpreisverordnung dargestellt und geben den Abrechnungspreis bei Abgabe zu Lasten der GKV wieder. Bei anderen apothekenüblichen Waren bildet die Lauer-Taxe den empfohlenen Verkaufspreis des Herstellers ab, wenn dieser einen solchen angegeben hat.

\*\* bezogen auf den AVK, auf alle nichtverschreibungspflichtige Artikel.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

[www.gdpservicegmbh.de](http://www.gdpservicegmbh.de)

**HAD** | Apotheke  
Deutschland

HAD Apotheke Deutschland  
Niermannsweg 4-6  
40699 Erkrath-Unterfeldhaus  
Telefon: 0211/929636-200  
E-Mail: [apoinfo@had-apotheke.de](mailto:apoinfo@had-apotheke.de)

